

Mit Wäsche und Wasserkübeln ging es über die Hindernisse

Den Fitneß-Pokal errang diesmal der Bieberer Turnverein

Offenbach (K) - Wolken, Wind und wenig Sonne, dafür viel gute Laune bei Spielen, Spaß und Spannung erlebten Zaungäste und Schleute beim 16. Fitneß-Pokal-Turnier, das Vorjahressieger „Polyhymnia“ mit originellen Ideen auf dem Gelände neben der Geschwister-Scholl-Schule in Bieber ausrichtete.

„Lustiger Fünfkampf in Bieber“ lautete das Motto. Sechs Mannschaften, alle durch sportlich begabte junge Damen verstärkt, rangen um Sieg und Platz. Für die strenge Bewertung hatten sich die Initiatoren diesmal sogar zwei „echte Fußballschiedsrichter“, Walter Hill und Thorsten Schweedt, verpflichtet. Die Unparteiischen hatten zwar vorsorglich rote Karten in der Hosentasche, aber die brauchten sie dank der Fairneß aller Mitspieler nie zu zücken.

Begrüßt wurden die Gäste, die ihre vorsorglich mitgebrachten Regenschirme nicht aufzuspannen brauchten, von Werner Gräf, der mit Dietmar Thallheim und Willi Völker den Ablauf arrangierte und die Auswertung übernahm. Als „Joker“ und Promi-

nente wurden Stephan Färber, Biebers SPD-Vorsitzender, Klaus Olbrich von der Städtischen Sparkasse, Monika Winkler vom Landratsamt, Karl Wagner (TSG) und Manfred Dalder (RSC Offenbach) auf die Fitneß-Teams verteilt und mußten ihre Fähigkeiten beim Hufeisenwerfen demonstrieren.

Zuschauer und Akteure hatten ihren Spaß bei den von den Polyhymnianern ausgetüftelten Spielen, die ohne tierischen Ernst über die Runden liefen. Bei einer Wäschestaffel mußten sich alle Fitneß-Aspiranten Schürzen mit Wäscheklammern umbinden, aus Wäschekörben etliche Stücke entnehmen, eine Wäscheleine strapazieren. Da ging's um Nachthäubchen, Spitzenhörschen und Hemdchen. Der letzte Spieler jeder Mannschaft mußte diese Dessous überziehen und mit eine Kerzenleuchter das Ziel erreichen.

Bei der Ballstaffette ging's um Treffsicherheit: In Eimern mußten die Bälle landen. Wer daneben traf, hatte die Chance zum Wiederholen bis es klappte. Doch die Zeit entschied. Die Damen

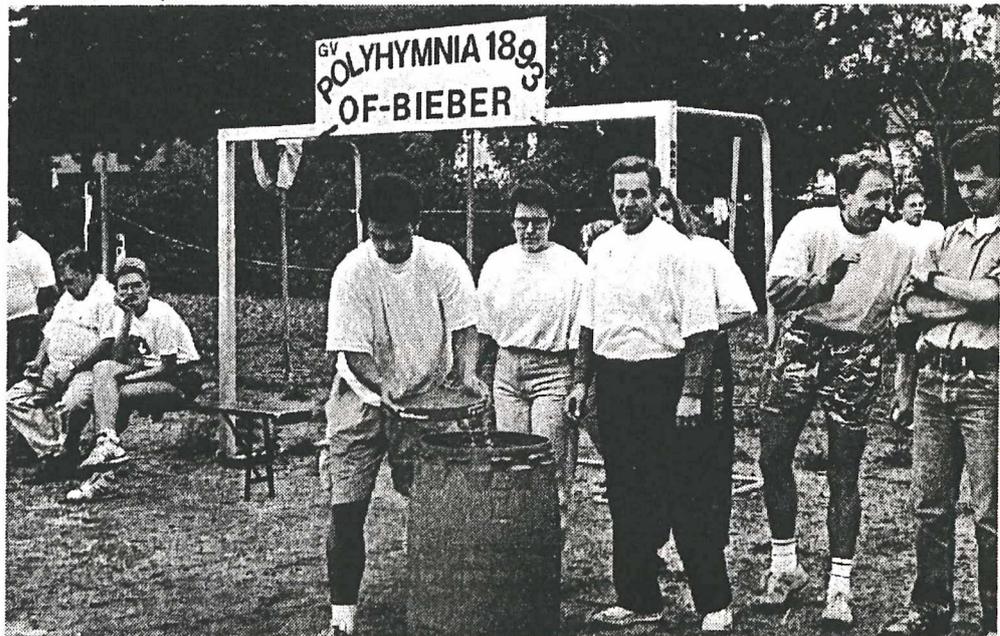
machten bei der „Kleiderstaffel“, als sich alle in bunte Röcke werfen mußten, bedeutend bessere Figur als die Herren, denen die „Fummels“ um die Beine schlenkerten. Weil auch noch während dieses Hindernislaufes die Röcke gewechselt und Handtäschchen auf einer Treppe auf- und abgehängt werden sollten, kamen die Männerchen ganz schön ins Schwitzen.

Jubel dann beim Turnverein Bieber, der mit 35 Punkten den Fitneß-Pokal errang, gefolgt vom „Texas-Wagon Country- und Trucker-Club“, der sich erstmals an diesen Bieberer Spielen beteiligte. Dieses junge Ensemble wurde vom Polyhymnia-Sprecher Erwin Dörr mit einem „Fairneß-Pokal“ überrascht.

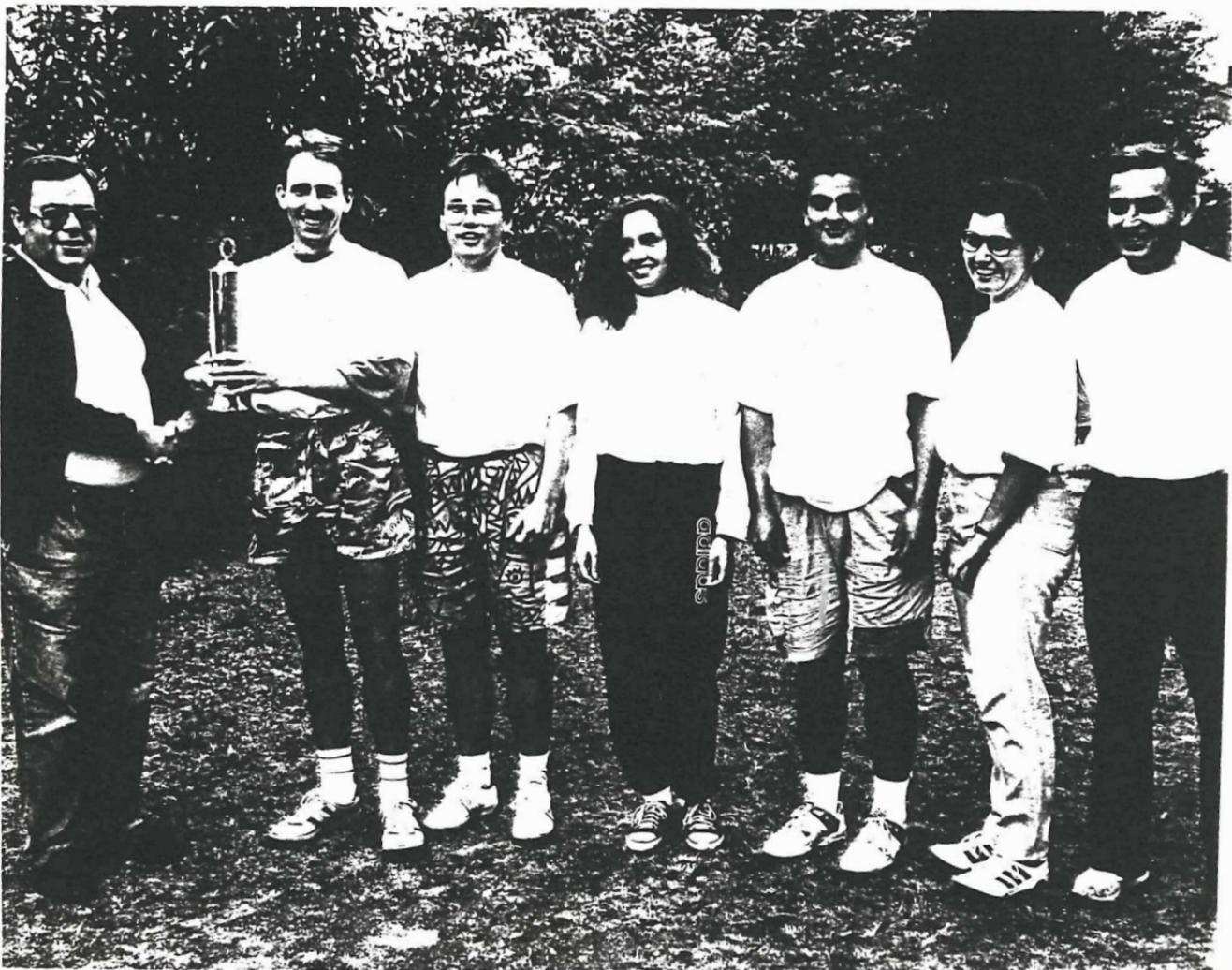
Punktgleich auf Platz 3 landeten mit je 25 Punkten die „Nulldreier“ und der Kleintierzuchtverein „Bavaria“. Die Turngesellschaft Bieber (23 Punkte) mußte sich mit Platz 5 begnügen, und Vorjahressieger „Polyhymnia“ hielt sich als Schlußlicht „vornehm zurück“ und begnügte sich mit Platz 6 und 15 Punkten.

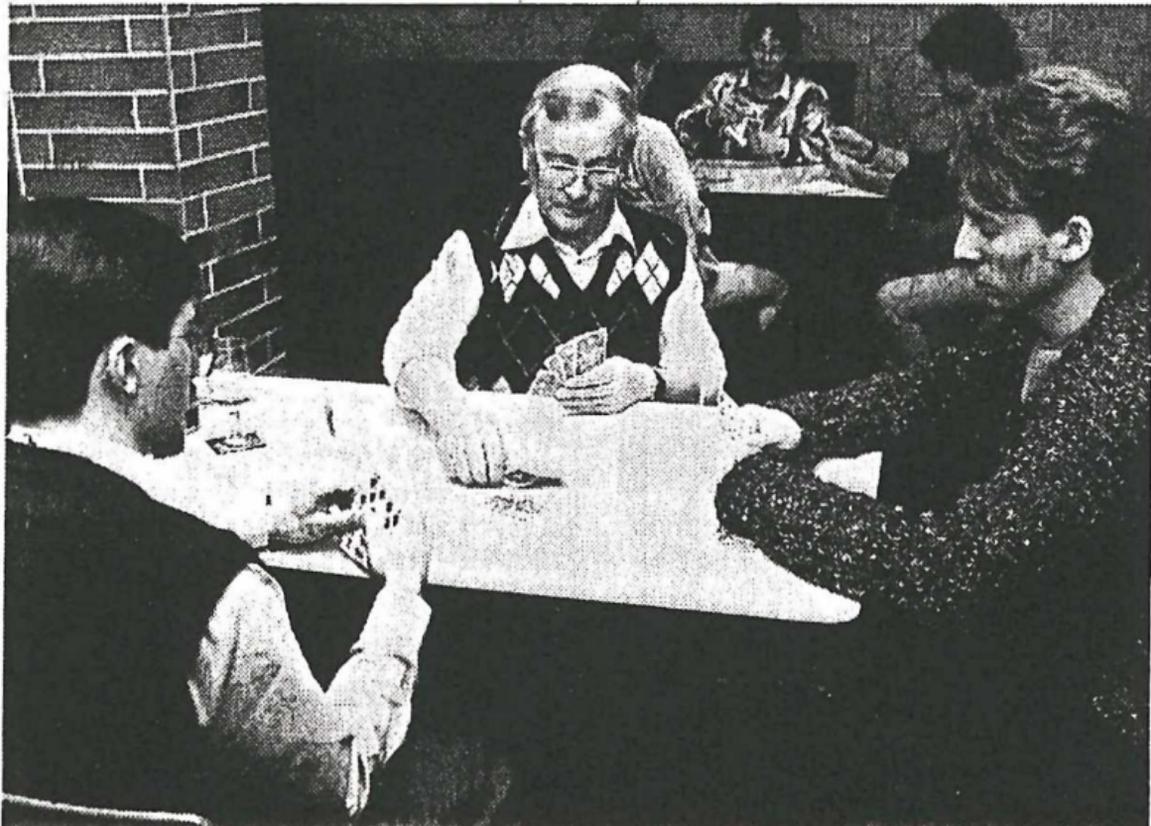
Bewässert wurde der Platz beim „Wasser-Tablett-Wettbewerb“. Randgefüllte Wasserbehälter mußten über Treppen und Wippen transportiert werden. Mancher konnte kein Tröpfchen in den Elmer leeren, dessen Inhalt über Sleg oder Niederlage entschied. Alle Teilnehmer lobten die Polyhymnia, die den 16. Fitneß-Pokal Ideenreich organisiert hatte.

Foto: Wilhelm



v.l.n.r. ein Handballer, Regine, Peter's Vater Jutta, Andreas, Marcus, Klaus Olbrich (Sparkassenumwandler)





Ihr zweites Skatturnier veranstaltete die Badmintonabteilung des Turnvereins Bieber. Den ersten Preis, einen gefüllten Präsentkorb, gewann Heinz Wienberg. Zweiter wurde Holger Borchard, auf dem dritten Platz landete Inge Blütner.

- Jo / Foto: Wilhelm